

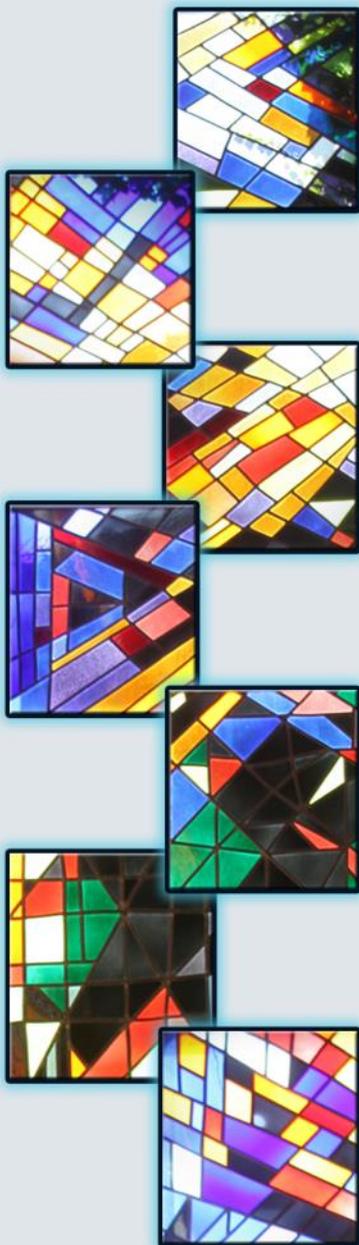


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDE MOSAIK

AUSGABE

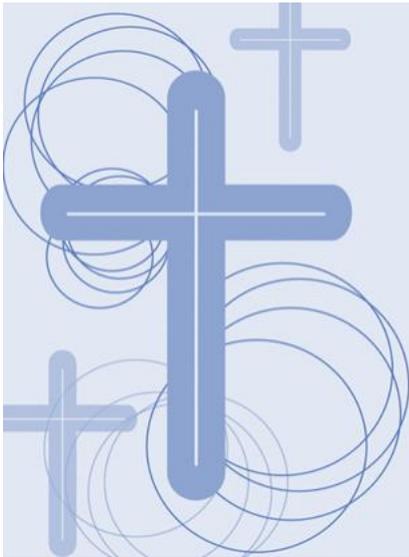
APRIL 2015



MONATSSPRUCH
APRIL 2015

Wahrlich, dieser
ist **Gottes**
Sohn gewesen!

MATTHÄUS 27,54



Und weil nur Gott, ausschließlich Gott, in diesem Geschehen dort auf Golgatha handelt, wächst dann, von ihm allein ausgehend, dieser von Gott geschenkte, stauende Glaube an IHN, den Vater, den Gott, der da ist, wo ich bin, - und an Ihn, den Gott Jesus Christus, der für mich ist, ganz und gar für mich ist, weil er für mich gestorben ist, - und an IHN, den Gott Heiliger Geist, der die Gegenwart Gottes und seiner guten Gaben in mir ist.

So kann dann Ostern werden in mir und uns, weil Gott seinen Sohn vom Tode erweckt hat. Jetzt kann ich glaubend bekennen: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, - mitten im Leid wie Hiob, - mitten in allem, was gelingt - und mitten in meiner Freude.

„Ob wir abendländischen Christen, die wir unser Dasein mit unserem Tun gleichzusetzen und den <Wert> eines Menschen nach seiner Leistung zu bemessen pflegen, das wohl noch einmal begreifen werden? Ob wir noch einmal anfangen werden, nicht nur mit Ernst, sondern mit Freuden - und also überhaupt - Christen zu sein? Ein Mensch ohne Freude an seinem ihm geschenkten Dasein ist per definitionem kein Christ. Ob wir aus Handelnden und Habenden noch einmal zu Seienden werden, die stauend ihrer selbst ansichtig werden? Ob wir uns selbst noch einmal als Gottes Kinder entdecken werden: als neugeborene Kinder, die für ihr eigenes Sein nichts, aber auch gar nichts tun können? Ob wir endlich entdecken, das all unser Tun aus einem Nicht-Tun hervorgehen muss, wenn es ein hilfreiches und nicht ein geraderisches Tun sein soll?“

E. Jüngel

Ich wünsche uns allen, gerade in einer Zeit der Ungewissheit und des Fragens, diese Freude und Gelassenheit, Gottes Nähe und Begleitung; und die fröhliche Gewissheit des Glaubens, das unser Gott uns führt und hält, weil er für uns ist, für immer.

A. Eichel

Liebe Gemeinde,
im Mai finden Dienstbereichsleiterwahlen und Ältestenberufungen in unserer Gemeinde statt.

Bitte nehmt dies als Gebetsanliegen in die kommenden Wochen mit.

Terminplan für die Dienstbereichsleiterwahl:

29.03. Beginn Vorschlagswahl DBL

12.04. Ende Vorschlagswahl DBL

19.04. Vorstellung der Kandidaten

10.05. Wahl der Dienstbereichsleiter, Berufung Älteste

Rita K-B.

„Schon gewußt? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“



Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder die sie ein zweites Mal anhören wollen.

Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag
am Dienstag, 21. April 2015 um 15.00 Uhr.

Wilfried K. und Mitarbeiter



GEBURTSTAGSFEIER

Unsere erste vierteljährliche Geburtstagsfeier der Senioren fand am 17.02.2015 statt.

Trotz Grippe- und Erkältungswelle hatte sich dieses Mal eine große Anzahl unserer Geschwister eingefunden. Von Hans und Helmut wurden wir mit einem fröhlichen Musikstück erfreut. Margit begrüßte uns anschließend, übersandte Grüße sowie Neuigkeiten und erzählte gekonnt kleine lustige Episoden von ihren Enkelkindern.

Es war ja die Geburtstagsfeier und somit wurde der Geburtstagskinder des ersten Vierteljahres mit Psalm 139,5 "von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir" gedacht. Es wurde gebetet, gesungen und musiziert.

Die Kaffeetafel war wieder liebevoll von fleißigen Händen geschmückt und wir wurden reichlich mit Kaf-

fee und leckeren Torten und Kuchen verwöhnt.

Vielen Dank den lieben Geschwistern für ihre Mühe. Nach dem Kaffeetrinken und der Schriftlesung brachte uns Peter die Schriftbetrachtung aus Offenbarung 1 näher. Alle hörten sehr interessiert zu und ich glaube, dass wir viel gelernt haben und vielleicht auch die eine oder andere Angst abgebaut wurde. Im nächsten Seniorenkreis hören wir den zweiten Teil des Vortrags und sicherlich wird es genauso interessant und lehrreich.

Mit Schlussgebet und Segen sowie unserem Lied "Gesegnet sei das Band" beendeten wir unsere schöne Geburtstagsfeier.

Christa S.



Regionaler Seniorentag in Stuttgart

Dazu laden wir alle älteren Geschwister am Samstag, 25. April 2015 in die Bethelkirche nach Stuttgart, Forststraße 72, herzlich ein.

Thema: „Chancen und Aufgaben im Herbst des Lebens“

Referenten: Pastor i.R. Kurt und Karin Witzemann,
Zillhausen

Tagungsgebühr: 10 €

Abfahrt am Gemeindehaus: 07:45 Uhr

Wir fahren mit privaten Autos.

Anmeldung bei Wilfried K.

Wilfried K.

Bibelgespräch:

Bibel Aktuell

Das monatliche Bibelgespräch, das am ersten Dienstag im Monat angeboten wurde, wird auch nach dem Fortgang von Pastor Martin Englisch weitergeführt. Pastor Harald Teutsch hat sich bereit erklärt, (zumindest für die Dauer der Vakanzzeit) das theologische Gespräch anzubieten.

Texte aus dem Epheserbrief werden fortgesetzt.

Nächster Termin:

07. April 15:00Uhr.

Thema: Knigge für Christen - Frauen sind anders - Männer auch.

Text: Epheser 5, 21ff

Alle am theologischen Gespräch Interessierten sind herzlich eingeladen!

Harald T.

1.3 und 8.3: Kreativ-Sonntage

Wir basteln unsere eigenen Bumerangs

12.4 und 19.4: Multimedia-Sonntage

Wir peppen unsere Internetseite auf und stellen einen Stop-Motion-Film her



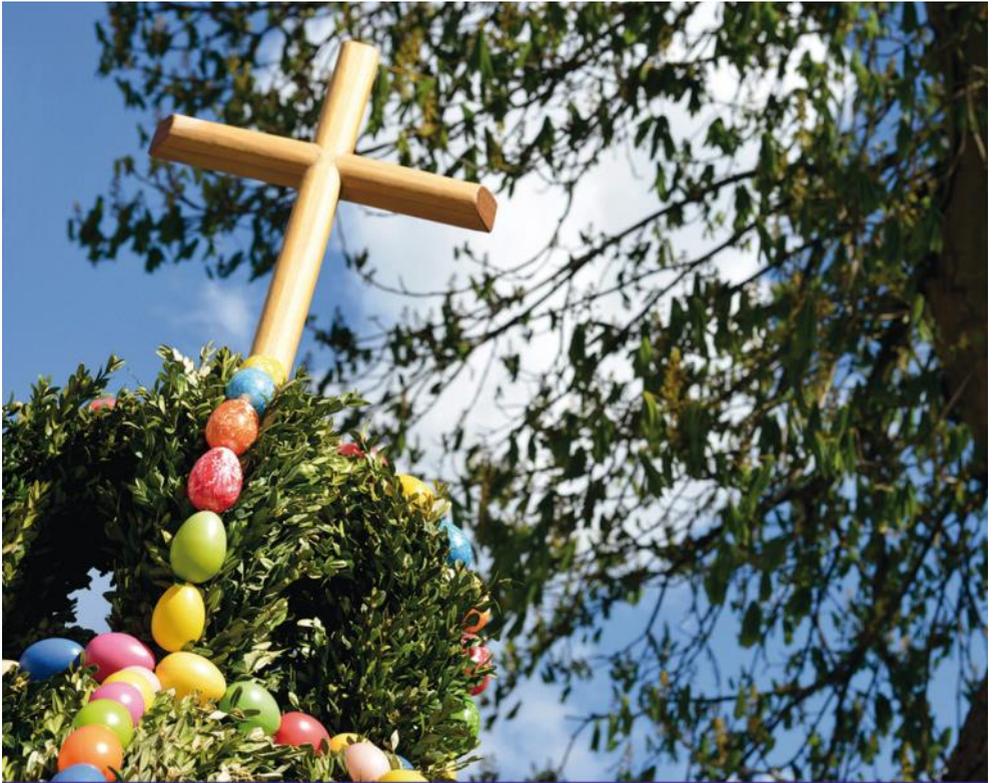
Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	16.04.	20:00	CC-Chor
Fr.	17.04.	19:00	Jugend
		19:30	GL-Sitzung
Sa.	18.04.		
So.	19.04.	10:00	Gottesdienst (K. - D. Hoppe/R. K. - Bucher)
			Maultaschenessen der JEFler
Mo.	20.04.		
Di.	21.04.	15:00	Seniorenachmittag
Mi.	22.04.	07:00	Frühgebet
		16.15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
Do.	23.04.	20:00	CC-Chor
Fr.	24.04.	19:00	Jugend
Sa.	25.04.	09:30	Regionaler Seniorentag in Stuttgart, Forststraße
So.	26.04.	10:00	Gottesdienst (H. Teutsch/H. Schilitz)
Mo.	27.04.		
Di.	28.04.		
Mi.	29.04.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder
Do.	30.04.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	01.04.	07:00	Frühgebet
		19:30	Probe Gemeindechor und CC-Chor
Do.	02.04.	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag
			(Älteste/Älteste)
Fr.	03.04.	10:00	Karfreitagsgottesdienst (G. Hildebrandt/H. Wardin)
Sa.	04.04.		
So.	05.04.	10:00	Ostergottesdienst (D. Jaberg/A. Orff)
Mo.	06.04.		
Di.	07.04.	15:00	Bibelgesprächskreis
Mi.	08.04.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
Do.	09.04.	20:00	CC-Chor
Fr.	10.04.	19:00	Jugend
Sa.	11.04.		
So.	12.04.	10:00	Gottesdienst (K.-D. Hoppe/S. Creuzberger)
Mo.	13.04.		
Di.	14.04.		
Mi.	15.04.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder

Vorschau:

- 05.05.2015 Besuch der Reutlinger Senioren bei den Tübinger Senioren
- 10.05.2015 Jahreshauptversammlung Teil II mit Wahlen und Berufen



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

In diesem Jahr fand zum 5. Mal wieder die 24/7 Gebetsstaffel statt. Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Lob. Die Jahreslosung aus Römer 15,7 war auch das Thema der diesjährigen Gebetsstaffel. Von der „Ankommenstation“ ging es zur Selbstannahmestation. Sich im Spiegel betrachten und mit Hilfe von Vorlagen beschreiben. Was sehe ich, wie würde mein Innerstes im Spiegel wohl aussehen? Welche Eigenschaften an mir mag ich, welche nicht? Und dies vor Jesu Kreuz bringen. Erkennen, dass ER uns angenommen hat. Dann gab es eine Station zur Gemeinde. Wo ist mein Platz? Welche Gruppe fällt mir ein? Was gibt es konkret an Themen in der Gemeinde für die ich beten

kann? Symbolisch konnte man ein Thema auf einen Duplostein schreiben und diesen auf andere



re Gemeindethemen bauen. Auch ein „Flüchtlingszelt“ war aufgebaut, in dem die Reise und Gebetsanliegen von Flüchtlingen und Asylsuchenden beschrieben wurde. Daneben gab es auch viele altbekannte Stationen. Von dem beliebten Kaffee mit Gott, dem kreativen Tisch mit Leinwand und Pinsel über die Klage- und Dankmauer bis hin zur Lobpreisecke.

Neu war die offene Gebetsstunde zwischen 18 und 19 Uhr, bei der wir jeden Tag für ein spezielles Thema gebetet haben. Ob für Mission, die Gemeinde oder auch mit der Zeitung für aktuelle Themen in Deutschland. Es war bereichernd sich in der Gruppe auszutauschen und zu hören, was jeden bewegt oder auch persönlich betrifft.



Alice B.

Rolf S.-T. hat sein Erleben in der Woche so geschildert:

Reutlingen, 06.03.15

Mein Erleben im Gebetsraum während der Staffel 24/7:

Der so liebevoll gestaltete Raum half mir beim Ankommen, ließ mich schnell zur Ruhe kommen. Gleich bei meinem ersten Besuch beschenkte mich Gott: mir standen ganz unerwartet 2 zusätzl. Stunden im Gebetsraum zur Verfügung (weil sich für diese Zeit niemand eingetragen hatte!) So begann mein Einstieg in eine wunderbare Zeit mit Gott. Ich durfte hier ohne Leistungs- und Zeit-Druck verweilen. Gott schenkte mir

Offenheit und die Bereitschaft, einfach nur da zu sein, um ihm (auf seine Weise) zu begegnen - sehr spannend fand ich es, für Gottes Impulse offen zu sein.



Am meisten sprach mich eine "gemütliche" Nische an, die dazu anregte, mit Musik und Körper Gott zu loben und zu begegnen. Hier fühlte ich mich in meinem Element. Ich sehnte mich danach, Gott nahe zu sein. Als ich diese Sehnsucht mit meinem Körper ausdrückte (Gebärdengebet), wurde sie für mich noch intensiver spürbar, in meinem Inneren fühlte ich mich von Gott angerührt.



Im Sessel oder auf der Couch genoss ich die wunderschöne wohltuende Atmosphäre im Raum. Ab und zu wurde ich auf Impulse in mir



aufmerksam: ich erinnerte mich z.B. an ein aktuelles Telefonat mit meinem Schwager oder an ein Gespräch mit meinem Freund. Ich spürte den Drang, die mir anvertrauten schwierigen Situationen, die Sehnsüchte und meine eigene Betroffenheit Gott "hinzuhalten". Ich betete auch mit der Tageszeitung, "legte" Gott all das Unheile und Lebensfeindliche "in die Hände". Ich konnte ihm aber auch für gute hoffnungsvolle Nachrichten danken.

Bei all dem hatte ich den starken Eindruck, dass ALLES in einem Heilungs- und Segnungsraum Gottes Platz fand. Und ich fühlte mich entlastet und war glücklich, einem so liebevollen Gott zu begegnen.

Mein Erleben beschrieb ich in meinem Tagebuch - und, weil so kostbar, mit Füller.

Zwischendurch konnte ich auch den frisch aufgebrühten Kaffee genießen.

Den Raum durfte ich insgesamt 3x je 3 Std nutzen und wurde dabei von Gott reichlich beschenkt. Daheim hätte ich diese Erfahrungen sicher nicht so machen können - dieser Ort war (für mich) schon ein ganz besonderer Ort!

Danke, dass ich als Nicht-Baptist diese wunderbaren Erfahrungen in euren Räumen machen konnte!

ROLF S.-T.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

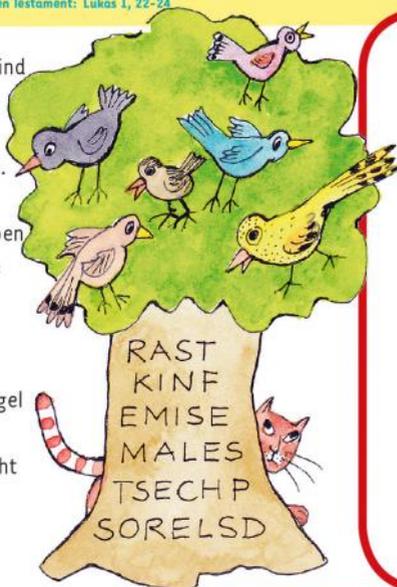
Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: Jetzt geht es trotzdem weiter!

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



„Alle Vögel sind schon da!“
– heißt ein Frühlingslied.
Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen. Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blütenspitze auf das breitere Ende und schneide sie ab. Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!



Treffen sich zwei Spinnen. Meckert die eine: „Nie erreiche ich dich auf deinem Handy!“ Antwortet die andere: „Tut mir leid, ich habe grade kein Netz!“

Auftragung: Fink, 'Stor, 'Amsel, Drossel – nicht im Lied: Specht, Meise

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Sehnsucht Gesundheit

Gemeinde als heilsamer Ort

Seminartag des Diakoniewerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Baden-Württemberg e.V.

Samstag, 9. Mai 2015, EFG Kreuzkirche Tübingen, Payerstr. 11 (10:00 bis 16:30 Uhr)

Gesundheit gilt im 21. Jahrhundert für viele Menschen als höchstes Gut und Voraussetzung für ein gelingendes Leben. Längst wird sie nicht nur als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als ganzheitliche Dimension des menschlichen Lebens.

Indem die Suche nach Heilung längst auch ein religiöses Leitmotiv geworden ist, gewinnt Gesundheit als Thema für Kirchen und Gemeinden eine neue Bedeutung. So wird sie zum zentralen Thema einer Diakonie, für die Heil und Heilung unbedingt zusammengehören.



Dipl.Theol. Dr. med.
Beate Jakob



Dipl.Psych. u. Dipl.Theol.
Annette Haußmann

Die beiden Referentinnen, Dipl.-Theol. Dr. med. Beate Jakob (DIFÄM, Tübingen) und Dipl.-Psych. und Dipl.-Theol. Annette Haußmann (Ev. Fakultät, Uni Tübingen) haben wissenschaftlich erforscht: Kirchengemeinden können wesentlich zu psychischer Gesundheit beitragen – als soziales Netz und als Ort der Deutung von Krankheit bzw. Gesundheit, Heil und Heilung und der Thematisierung der Gottesbeziehung.

Dieser Seminartag bietet Hintergrundwissen und praktische Ansätze für Mitarbeiter/innen in Gemeinden und sozial-diakonischen Initiativen, um heilsame Orte zu öffnen.

Kosten: 30 EUR inkl. Essen; Überweisung erwünscht, Barzahlung vor Ort möglich

Bankverbindung IBAN: DE16 5009 2100 0000 0807 05

Anmeldung bitte bis spätestens 3.Mai.2015 an assistenz@diakoniewerk-bw.de.

Die Anmeldung wird bestätigt.

Bei Abmeldung ist eine Storno- und Bearbeitungsgebühr von 15 Euro zu zahlen.

Holger Gohla, Vorstandsvorsitzender

Diakoniewerk mit Expertise

Welzheim – „Ihr habt in den vergangenen zehn Jahren Expertise entwickelt“, lautete das Fazit der Zukunftswerkstatt am 7. März 2015 im Anschluss an die Mitgliederversammlung unseres Diakoniewerks. Die knapp 20 Teilnehmer im vereinseigenen Seniorenwohnhaus nannten vor allem die Bereiche Wohnen im Alter, Beratung und Seelsorge sowie die Begleitung von Projekten gemeindenaher Diakonie, insbesondere von Winterspielplätzen. „Hier wollen wir noch in diesem Jahr für die 15 Winterspielplätze innerhalb des Landesverbands der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Baden-Württemberg ein Netzwerk anbieten“, kündigte Vorstandsvorsitzender Holger Gohla (Karlsruhe) an. Auch werde über ein Treffen zur Flüchtlingsarbeit in Gemeinden nachgedacht.

In der Jahresmitgliederversammlung am Vormittag erklärte er, das Diakoniewerk wolle „zur Diakonie ermutigen“. Zugleich stellte er fest: „Das Bewusstsein für Diakonie ist in den Gemeinden unseres Landesverbands gewachsen.“ Das belegten nicht nur die gewachsenen Mitgliederzahlen. Gehörten 2005 lediglich 13 Gemeinden und 23 Personen dem Diakoniewerk an, waren es zum Jahresende 2014 nunmehr 36

Gemeinden und 76 Einzelpersonen. Allerdings sei nicht

zuletzt der Beiträge wegen das Diakoniewerk auf weitere Mitglieder und Förderer angewiesen. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig die Erhöhung des Jahresbeitrags für Einzelmitglieder von 12 auf 25 EUR ab 2016. Allerdings bleibt der Beitrag für unter 30-Jährige unverändert bei 12 EUR. Auch die Beiträge für Gemeinden und juristische Personen bleiben unverändert. Die Mitglieder werden darüber nochmals gesondert informiert.

Die im Sommer 2013 begonnene Modernisierung des Seniorenwohnhauses in unmittelbarer Nachbarschaft zum Seniorenzentrum Bethel Welzheim soll bis zum September dieses Jahres abgeschlossen sein. 27 Wohnungen werden dann unter laufendem Betrieb seniorengerecht umgebaut und rund 500.000 EUR investiert sein, erklärte Antje Silja Schwegler, Assistentin der Geschäftsleitung bei der Präsentation der Zahlen. Bei einer Vorortbesichtigung konnten sich die anwesenden Mitglieder und Gäste selbst ein Bild machen.



diakoniewerk
der efg in baden-württemberg e.v.
glauben · helfen · verbinden

Der zweite wichtige Arbeitszweig, Beratung und Seelsorge (BuS), verzeichnete 2014 einen leichten Rückgang der Beratungsstunden (787,5 zu 949 im Vorjahr). Seit dem Start im Mai 2010 konnten insgesamt über 3.500 Beratungsstunden an den fünf Standorten Böblingen, Ludwigsburg, Rastatt und Stuttgart (2x) angeboten werden. Am 26. April 2015 wird in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Ludwigsburg mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang das fünfjährige Bestehen von BuS gefeiert.

Die Predigt hält Pastor Gerhard Neumann (Zürich), der insbesondere die Gründungsphase begleitete. Durch die gewachsene Arbeit sucht das Diakoniewerk neue Mitarbeiter, vor allem eine Person mit guten Kenntnissen in Betriebswirtschaft und Marketing. Interessenten melden sich bitte unter hgohla@diakoniewerk-bw.de.

Holger Gohla, Vorstandsvorsitzender



**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 16:15 Uhr

Philipp Markovis

(Tel. 0170/9593463)

Jungen-Pfadfinder

Mittwoch 17:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

Dorothee D.

Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 1. Dienstag 15:00 Uhr

Harald T.

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk

(Tel. 07121/66928)

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 2. Montag 19:30 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Daniel H.

Montag 20:00 Uhr

Sandra P.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Mittwoch 19:00 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

**Kontakte**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Bankverbindungen:

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Evelyn Hildebrandt (Älteste)

(07121) 986381
hildebrandt.evelyn@gmail.com

Peter Knobloch (Ältester)

(07128) 672
knobloch-sonnenbuehl@t-online.de

Nächste Ausgabe:**Petra R.****Redaktionsschluss:****12.04.2015****Impressum:**

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 250 Stück

Bilder: S. 1: UPR, S. 2: Spannring, S. 13: Lotz, S. 17: Benjamin,
S. 4, 20, 24: GEP, S. 23: GJW

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Das GJW-Event für Mitarbeitende in der Arbeit mit
Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen!



mli

MITARBEITEN.LEITEN.INSPIRIEREN

25. – 27.09.2015 IN LEIPZIG

MLI – das sind drei Tage, in denen du durchatmen kannst. In denen du dich inspirieren lassen kannst für deine Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen. Allein oder im ganzen Mitarbeiterteam!

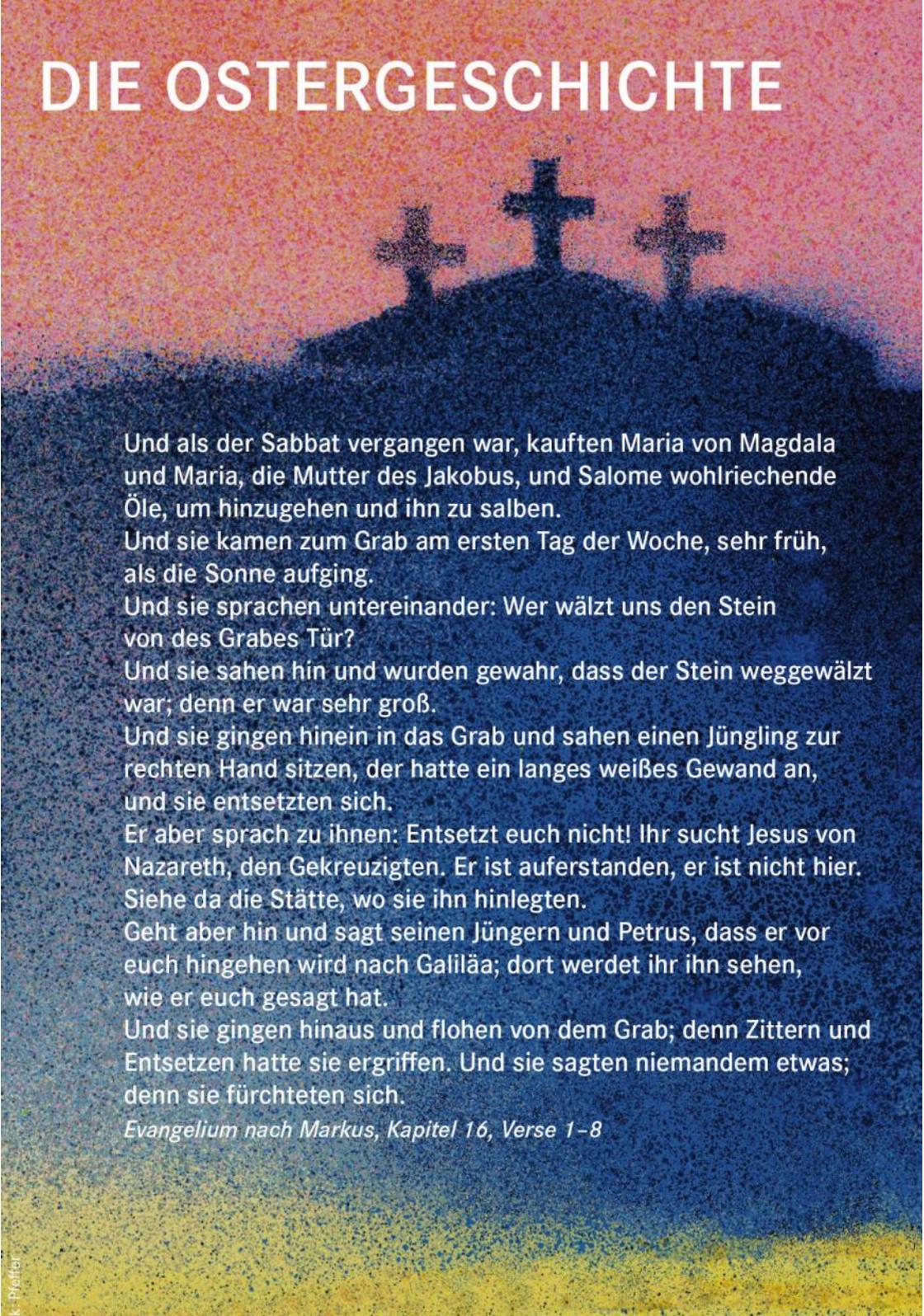
Inspirierende Impulse von Rich Grant aus der St. Thomas Crookes-Kirche in Sheffield, erfrischender Lobpreis und gemeinsames Essen bilden den Rahmen für einen individuellen Tagesablauf: Aus einem vielfältigen Angebot von Workshops und Seminaren stellst du dir dein eigenes Programm zusammen, das für dich und deine Gemeindefarbeit interessant ist und dort neue Impulse setzt, wo du sie dir wünschst.

MLI lohnt sich besonders für ganze Teams. Es stärkt die Beziehungen untereinander und bietet Gelegenheit, sich über Ziele und Visionen auszutauschen. Gleichzeitig hat jedes Teammitglied die Chance, sich seinen Aufgaben, Interessen und Fähigkeiten entsprechend inspirieren zu lassen.

Weitere Infos auf: www.gjw.de/mli

Workshops & Seminare: Theologie für Nicht-Theologen | Gemeinsam leiten! | Presentation Skills – Mein Thema gut präsentieren | Dream Teams #aufbauen #stärken #rocken | Fundraising | Geistesgaben | Wo zwei oder drei... Chancen und Herausforderungen für kleine Jugendgruppen | Do it yourself – Jugendfreizeit | Überraschungskirche | Wenn Jugendliche von ihrem Missbrauch erzählen | Winterspielplatz - Das Starterpaket | Kooperationsspiele | Anders? Fremd? Schwierig? – Wenn Teilnehmende mich herausfordern | Mit Kopf, Herz und Hand – Die Bibel erleben mit Kindern | Upcycling. Aus alt mach neu. | Musik machen und singen mit Kindern! | Puppenspiel | Geschichten (spannend erzählen) | Geländespiele | Einblicke in die Entwicklungspsychologie | Grundlagen der Pfadfinderarbeit

DIE OSTERGESCHICHTE

The background of the page is a textured, artistic illustration. At the top, three dark crosses are silhouetted against a sky with a gradient from orange to red. Below the crosses is a dark, rounded hill. The lower half of the page is a dark blue area with a grainy, stippled texture. At the very bottom, there is a horizontal band of yellow and green, also with a textured appearance.

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8